

Name: bay-10-ana1 - Ausgabe: ana - Ressort: bay

Thema: Unbenannt - Autor: redsupport1 - Ausgedruckt von: kbirkenseer

Erscheint: 13.11.2008 - Ausdruck: 26.11.2008 13:22:33

# Neue Ratzinger-Stiftung fördert junge Theologen

Der Schülerkreis des früheren Professors und heutigen Papstes will das wissenschaftliche und spirituelle Erbe Benedikts XVI. sichern

Von Karl Birkenseer

**München.** In der Katholischen Akademie in München hat sich gestern eine neue Initiative rund um das Leben und Werk von Papst Benedikt XVI. vorgestellt. Die „Joseph Ratzinger Papst Benedikt XVI.-Stiftung“ wurde bereits im Dezember 2007 von ehemaligen Studenten Ratzingers gegründet, die dem sogenannten Schülerkreis angehören. Benedikt selbst hat sich darüber nach Angaben der Stiftung erfreut gezeigt und einen finanziellen Grundstock von 250 000 Euro beigesteuert.

Michael Hofmann, der Vorsitzende des Stiftungsrates, erläuterte auf einer Pressekonferenz die Ziele der Initiative. Vorrangig wolle man die Theologie „im Geist von Joseph Ratzinger fördern“. Dabei gehe es nicht um Personenkult: „Der Papst betrachtet sich nicht als den Schlusspunkt der Theologie. Er wünscht vielmehr, dass unsere Stiftung die Forschung in den Fächern Bibelwissenschaft, Patristik und Fundamentaltheologie unterstützt.“ Zu diesem Zweck sollen Stipendien an junge Theologen vergeben werden.

Außerdem will sich die Stiftung um die Pflege des wissenschaftlichen Werkes und des spirituellen



**Hinter Büchern von Papst Benedikt XVI.** saßen gestern bei einer Pressekonferenz anlässlich der Stiftungs-Präsentation die Theologen Stephan Otto Horn (v. l.), Wolfram Schmidt, Prälat Michael Hofmann und der Priester Christoph Ohly. – Foto: dpa

Erbes von Benedikt XVI. kümmern. Diesem Zweck dient eine neue Homepage ([www.ratzingerpapst-benedikt-stiftung.de](http://www.ratzingerpapst-benedikt-stiftung.de)), eine

demnächst erscheinende Bibliographie und die Errichtung eines Dokumentationszentrums in Zusammenarbeit mit der „Casa Bal-

thasar“ in Rom. Der großen menschlichen Nähe der ehemaligen Doktoranden und Habilitanden zu ihrem Lehrer will ein Video-

projekt Rechnung tragen, bei dem die Mitglieder des Schülerkreises Erinnerungen an Professor Ratzinger aufzeichnen lassen.

Ein besonders aufwendiges Vorhaben ist die Errichtung einer Gastprofessur an der Uni Regensburg, der letzten akademischen Wirkungsstätte Ratzingers vor seiner Berufung zum Erzbischof von München und Freising 1977. Hier sollen junge Theologen jeweils im Sommersemester die Möglichkeit zu einer Vorlesung erhalten. Wie der frühere Passauer Theologieprofessor Stephan Horn, erster Vorstand der neuen Stiftung, erklärte, ist die Gastprofessur auch mit dem Regensburger Bischof Gerhard Ludwig Müller abgesprochen. Müller hatte ursprünglich einen Papst-Benedikt-Lehrstuhl an der Universität Regensburg geplant, der aber wegen Unstimmigkeiten mit den akademischen Gremien nicht zustande kam. In der Folge gründete der Bischof das „Institut Papst Benedikt XVI.“, das nun die gesammelten Schriften Joseph Ratzingers herausgibt.

Der Chef des Stiftungsrates, Michael Hofmann, stellte klar, die neue Initiative verstehe sich nicht als Konkurrenz zu schon vorhandenen Stiftungen. Trotz der „je eigenen Zielsetzung“ wolle man mit dem Papst-Benedikt-Institut in Regensburg ebenso zusammenarbeiten wie mit der „Stiftung Geburtshaus Papst Benedikt XVI.“ in Markt am Inn.